

Gruppen effektiv und partizipativ leiten– in Präsenz und auf Abstand

Zweitätiges Seminar für akademische Mitarbeiter*innen, die studentische Gruppen und/oder wissenschaftliche Teams oder Projekte leiten, oder die sich auf entsprechende Aufgaben vorbereiten.

Das Leiten von Gruppen stellt eine komplexe Aufgabe dar, auch und gerade an der Universität. Je nach Situation, Gruppe, deren Stand und Ziele unterscheiden sich die Anforderungen an die Leitungsrolle. Motivierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit, sowohl mit Studierenden als auch mit Kolleg*innen, als Projekt- oder Teamleitung sowie als Moderierende mit Menschen unterschiedlicher Fachlichkeit und aus verschiedenen Kultur- kreisen - ggf. auch in Kommunikation mittels Fremdsprache. Inzwischen wird auch das Führen auf Abstand, mittels digitaler Kommunikationsmedien, zur Normalität. In all solchen, komplexen Gruppensituationen ist ein verlässlicher innerer Kompass sehr hilfreich, der sich daran orientiert, was Menschen in Gruppen brauchen und welche Faktoren für konstruktive, sozial nachhaltige Gruppenleitung berücksichtigt sein wollen.

Im Seminar untersuchen wir: Welche Haltungen und Handlungen befördern ein langfristig konstruktives Miteinander in Gruppen? Aus einem sozialpsychologischen Verständnis der dynamischen Voraussetzungen in Gruppen sowie v.a. aus dem Ansatz der Themenzentrierten Interaktion (TZI) nach R. C. Cohn schöpfen Teilnehmende des Seminars Klärung und Inspiration für ihre eigene, konstruktive Gestaltung von Gruppenprozessen – für Präsenzgruppen sowie wie für eine digital vermittelte Gruppenkommunikation.

Teilnehmende reflektieren eigene Bedürfnisse in der Gruppenkommunikation und lernen eine an den Bedürfnissen von Menschen in Gruppen ausgerichtete Perspektive kennen. Sie erleben, wie Prozesse lebendig-mitnehmend gestaltet werden können und werden unterstützt, dies auf die Leitung eigener Gruppen zu übertragen.

Seminarinhalte

- Psychologische Grundbedürfnisse von Menschen in Gruppen kennen
- Vier-Faktoren-Modell der Themenzentrierten Interaktion (TZI) als Kompass für die eigene Gruppenleitung kennen lernen
- Gruppenleitungserfahrungen reflektieren
- Dynamische Balance von vier Faktoren im Gruppengeschehen erproben
- Gewonnene Einsichten auf das Leiten in digitalen Settings übertragen
- Remote Leadership in Mitverantwortung für tragfähige Sozialgefüge denken
- Haltung und Methoden für konstruktive Gruppenleitung festigen

Ziele

Sie gewinnen mehr Sicherheit in Ihrer Rolle als Leitung oder Moderation und erhalten Anregungen, wie Sie in Gruppen eine vertrauensvolle, motivierende und zielführende Zusammenarbeit etablieren und Teilnehmenden die Partizipation ermöglichen können. Das Seminar ist konsequent interaktiv angelegt; es lebt von der Beteiligung der Teilnehmenden in allen Arbeitsschritten. Reflexion, Übungen, Austausch und Fallarbeit unterstützen den Lerntransfer auf eigene Gruppensituationen.

Zeit

2 Tage, jeweils von 9-17h, max. 12 Teilnehmer*innen

Je nach Situation in Präsenz oder digital; Voraussetzung auch bei digitaler Teilnahme: Bereitschaft zu aktiver Teilnahme und Sichtbarkeit (ggf. Kamera)

Trainerinnen-Team

Margitta Holler

TZI-Graduierte & RCI-Hamburg Lehrbeauftragte, Personal- & Teamentwicklung,
Konflikt- & Change Management, <https://www.tci-living-learning.org/coaches/margitta-holler> <https://de.linkedin.com/in/margitta-holler-59451362>

Dr. Sylke Meyerhuber

Sozial- & Arbeitspsychologin, Nachhaltigkeitsforscherin am artec Uni Bremen, Berninghausen-Preis für gut Lehre und ihre Innovation 2010 <https://www.uni-bremen.de/artec/mitglieder/dr-sylke-meyerhuber>